

Volkstanz Wien

NR. 109

Frühjahr 2025

INFORMATIONEN DER
ARBEITSGEMEINSCHAFT
VOLKSTANZ WIEN

Was wären wir ohne Ehrenamt?

„Schaun' ma mal, dann seh'n ma scho!“ Mit diesem Ausspruch, der große Flexibilität verspricht, wird so manches Treffen vereinbart, ohne dass es dann auch in die reale Begegnung umgesetzt werden kann. Zu oft ertappe auch ich mich dabei, dass digitale Verbindungen, die eine schnellere Kommunikation vorgaukeln, sowie die eigene Bequemlichkeit einen echten Austausch gar nicht herbeiführen. Wie schade! Dabei habe ich gerade jetzt rund um Weihnachten besonders stark Einsamkeit wahrnehmen müssen – und bin trotzdem mit unendlich schlechtem Gewissen weitergehzt.

Aber welche Freude, wenn man von wirklich guten Freundinnen und Freunden begleitet wird, die spüren, wo oder wann sie einfach da sein oder einspringen müssen. Und genau diese Haltung möchte ich heute vor den Vorhang holen und ein

Loblied auf eine gute Teamarbeit, vor allem auch im Ehrenamt singen.

Wir kennen es alle – die Anforderungen an unsere Zeit und Leistungsstärke scheinen immer höher zu werden. Der Beruf fordert gefühlt immer mehr, viele wollen sich daneben gar nicht mehr im Ehrenamt engagieren. Und doch haben wir dies, gerade im sozialen Bereich, in der Begegnung mit Menschen, so bitter notwendig! Aber es gibt sie, die Freiwilligen, die sich für das gesellschaftliche Wohl jenseits von professionellen Dienstleistungen einbringen.

Auch wenn wir als Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien „nur“ im kulturellen Bereich tätig sind, decken wir dennoch auch einen wesentlichen sozialen Bereich ab! Wir bewegen Menschen, begegnen einander bei Musik und Tanz, schwingen im gleichen Takt, berühren und werden be-

rührt. Gerade in einer Welt des Individualismus und der digitalen Vernetzung braucht es dieses taktile Moment. Ein starkes soziales Netzwerk wächst auf Freundschaft, Teamarbeit und persönlicher Erfüllung! Verbindungen, die auf Vertrauen und Verantwortung basieren, fördern eine Kultur des Miteinanders, die weit über den bloßen Austausch von Dienstleistungen hinausgeht.

Es erfüllt mich mit großer Freude, wenn ich diese Bereitschaft zum Mitdenken und Zupacken und des Aufeinander Aufpassens wahrnehme, nicht nur im sichtbaren Erfolg einer Veranstaltung, sondern tagtäglich bei den kleinen Aufgaben und Mühen des Vereinslebens. „Komm, das mach ich, ich habe grad weniger zu tun.“ oder „Das erledige ich, es liegt am Weg.“ aber auch ein: „Zeig mir das, dann kann ich das das nächste Mal überneh-



men.“ lassen aufatmen und dankbar sein. Hier werden Freundschaften geknüpft, die weit über die gemeinsame Arbeit hinausgehen, und eine tiefe Bindung zu Menschen aufbauen, die ähnliche Werte und Interessen teilen. Unterschiedliche Stärken werden kombiniert, man lernt voneinander. Im besten Fall entsteht eine Dynamik, die Kreativität und Innovation fördert.

Die Bereicherung, die aus ehrenamtlicher Arbeit entsteht, ist nicht materieller Natur. Sie zeigt sich vielmehr in der persönlichen Zufriedenheit und der Erfüllung nicht nur das Leben anderer zu bereichern, sondern auch das eigene Leben. Dankbarkeit spielt in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle, ebenso wie Großzügigkeit. Und nun ganz in eigener Sache: Danke liebes Team, ihr – wir – sind auf einem guten Weg! ES

BASiS.
KULTUR.
WIEN

Herzliche Gratulation

Nachträglich wollen wir unserer Vorsitzenden **Else Schmidt** und einer unserer Schriftführerinnen, **Veronika Sinabell**, zum runden Geburtstag gratulieren.

Unser nächstes besonderes Geburtstagskind feiert im Jänner ihren 80. Geburtstag. **Inge Jahn** war Leiterin des Tankreises Wald, springt auch gerne jederzeit wieder ein. Als Hackbrettspielerin ist sie in der Tanzmusik Kaiserspitz zu hören und außerdem sorgt sie auch zuarbeitend an der Seite von Hannes Pintner für die Arge Volkstanz Wien. Danke!

Unseren ehemaligen Vorstandsmitgliedern und weiterhin große Unterstützern, **Hans Jung** und **Fritz Heftner**, dürfen wir schon jetzt zu ihren bevorstehenden 70. Geburtstagen gratulieren. Bitte, bleibt wie ihr seid – gesund und für den Volkstanz unterwegs. Wir wissen das sehr zu schätzen!

Und im Mai lassen wir unseren neuen zweiten Kassier **Toni Hiess** zu seinem 75. Geburtstag hochleben!

Ernst Spirk ist 70!

Der begnadete Volksmusikant hat sein Leben ganz der Musik verschrieben: Wir kennen ihn vorzugsweise an Harmonika, Tuba und Kontrabass in unterschiedlichen Ensembles. Ernstl, wie er meist liebevoll genannt wird, beherrscht aber noch viele weitere Instrumente, auf denen er virtuos und stilsicher überlieferte, oftmals aus eigener Forschung transkribierte Stücke spielt, aber auch viele eigene, die sich in das allgemeine Repertoire fest eingeschrieben haben! Er gibt sein Wissen weiter, baut und entwickelt Instrumente in seiner Manufaktur in Laxenburg. Von klein auf war Ernst mit seinen Eltern in der Wiener Volkstanzbewegung aktiv, spielte Hackbrett, begleitete auf der Harmonika unzählige Tanzkurse. Ebenso war er „Dienstmusikant“ auf zahlreichen Reisen wie beispielsweise nach Südafrika. Ich darf mich an die Reise durch Norwegen erinnern, wo ich 17jährig am Hackbrett mitspielen durfte. Unser Duett – das Hackbrett lag zwischen uns auf den Knien, ich spielte in der Normalhaltung, Ernstl verkehrt herum – war stets ein Publikumshit. Denn Ernst kann in jeder Lage alles spielen und nachspielen! Wie oft hat er uns damit verblüfft und unterhalten. Mein Widmungstück, auf dieser Reise entstanden, ist und bleibt ein geliebtes Stück in meinem eigenen Repertoire. Danke, Ernstl!

Ernst gründete im Laufe seines Lebens etliche Musikgruppen: Volksmusiktrio Spirk-Pillgrab,

Laxenburger Geigenmusik, Rot-Gold-Trio, Spirk-Trio, LaxBlech, Pfefferkörndlmusi, Laxenburger Teufelsgeiger, Laxenburger Kirchtagsmusi und andere. Mit diesen gestaltete er viele Volkstanzfeste, wie jenes am 1. Mai in Laxenburg und später in Biedermansdorf, nicht zuletzt auch den Wiener Kathreintanz, vor allem in den Sophiensälen und im Konzerthaus Wien.

Bei zahlreichen Feldforschungen von Herbert Lager und Hilde Seidl war Ernst gemeinsam mit seinem Vater im Team. Viele der gesammelten Stücke flossen neben eigens komponierten in so manche (Lehr-)Publikation ein. Die konnte er für seine Tätigkeit an der Musikschule genauso gut brauchen wie für zahllose Lehrgänge: Besonders hervorheben möchte ich zwei legendäre Musikantenwochen, die niederösterreichische in Großrußbach und die burgenländische, zuletzt auf der Burg Lockenhaus. Ernst war auf beiden von Anfang an im Team, gemeinsam mit seinen Musikantenfreund:innen wie Sepp Gmasz, Rudolf und Franz Pietsch, Herbert Schönfeldinger, und vielen mehr. Diese beiden Wochen waren für mich persönlich wesentliche Lern- und Begegnungsorte! Seine Kaffeemaschine reiste stets mit Ernst, war köstlicher und klingender Treffpunkt – mit viel Lachen, guten Tipps und auch ernsten Gesprächen.

Ernsts Berufsweg begann mit der Ausbildung zum Orgelbaumeister, danach machte er sich selb-

ständig. Er spezialisierte sich auf die Produktion und Weiterentwicklung

von vielerlei Harmonika-Arten, trieb aber auch die technische Erneuerung des Hackbretts voran, ebenso wie die der Teufelsgeige. Nach dem Vorbild von Eberhard Kummers ungarischem Instrument baute er Drehleiern, und rekonstruierte eine Hakenharfe, da jene vom Dachboden der Familie Pillgrab nicht mehr zu restaurieren war.

Wer mehr über den vielseitigen und begnadeten Musiker erfahren will, dem sei das Buch „Ernst Spirk. Ein Leben mit Volksmusik als Weg und Ziel“ (Autoren: Edgar Niemeczek und Peter Gretzel) ans Herz gelegt. Nach der gründlichen Quellenrecherche von Nicola Benz wurde das Buch als 8. Band der Reihe „musikErleben“ der Volkskultur Niederösterreich im Jahr 2022 herausgegeben – mit vier beiliegenden CDs, die es erlauben, sich dem Phänomen Ernst Spirk auch hörend zu nähern. Seine Kompositionen kann man auf der Homepage der Volkskultur NÖ unter [Noten Ernst Spirk – Volkskultur](#) downloaden.

Lieber Ernst! Wir dürfen Dir auch auf diesem Wege alles Gute wünschen! Bleibe gesund und innerlich weiterhin so jung, dass Du noch viele Menschen und auch Dich mit Deiner Musik beglücken kannst! Lebe hoch! ES



Nachrichten aus der Sportunion Wien

Schon 1960 haben Walter und Helene Schmidt Volkstanzkurse für die Sportunion Wien gehalten, Gäste waren von jeher willkommen. Die Anregung dazu kam von Vorbildern wie Robert Wagner und Sepp und Christa Zierer, welche die jüngere Generation rund um meine Eltern einband. Walter schrieb 45 Jahre später: „Wir sind froh, im Volkstanz ein Instrument zu haben, das das musisch spielhafte, zweckfreie Element im sonst wettkampfmäßigen Bewegungsangebot der Union bildet, und werden ihn auch in Zukunft pflegen!“ Und dabei blieb es auch.

Im Rahmen der Volkstanzkurse sind weiterhin alle Mithelfenden mit großem Einsatz und viel Herzblut dabei. Da heißt es auch einmal DANKE zu sagen! In einem Verein geschieht dies mit Ehrenzeichen, überreicht von Landeskulturreferent:in Jasmin Rysanek und Paul Skop, die dafür extra zu unserem kleinen Fest erschienen sind. Wir danken ihnen und gratulieren den beiden Geehrten!

Helene Schmidt war als Turnerin und Vorturnerin, später als Sekretärin in der Union Landstraße beheimatet. Für den Volkstanz ist sie DAS Kontinuum, denn sie ist auch heute noch administrativ tätig! Danke für diesen beständigen und inspirierenden Einsatz!

Wolfgang Pflieger war in den 70er Jahren Mitglied der Sportunion Josefstadt (jetzige Obfrau ist Helene Kautz). Er hat 1979 begonnen, bei den Volkstanzkursen gemeinsam mit Karl Chyska zu musizieren, der ihm ein großes Vorbild war, auch bei der musikalischen Leitung seiner Spielmusik Pflieger. Wolfgang ist nicht nur in der Union treuer Musikant, sondern hat sein Aufgabenfeld weit darüber hinaus erweitert! So ist er in vielen Gruppen in Wien und Niederösterreich ein unverzichtbarer Bestandteil und nicht nur als Musikant, sondern auch als Tanzleiter ein geschätzter Wissender. Lieber Wolfgang, auch Dir ein großes Dankeschön für unsere Teamarbeit. Ad Multos Annos! ES



Zwei Jubiläen



Der **Tanzkreis Wald** feiert sein 70-jähriges Bestehen, zeitgleich werden 60 Jahre Sommerertanzen und 50 Jahre Landlerisch Tanzen begangen. Zu diesem Jubiläum wird im Rahmen des Offenen Tanzens am Donnerstag, dem **24. April 2025**, und des Landlerisch Tanzens am Samstag, dem **26. April 2025**, eine schwedische Volkstanzgruppe mit Musik erwartet. Der Tanzkreis Wald und die Tanzmusik Kaiserspitz freuen sich, wenn viele von euch mitfeiern bzw. mittanzen. Die genaue Planung dazu ist noch im Gange, Informationen beim Tanzkreis Wald oder auf der Homepage.

Die **Volkstanzgruppe Marchfeld** wurde 1975 vom damaligen Hauptschullehrer Helmut Selbach in Obersiebenbrunn gegründet, da er meinte: „Was das Volkstanzes anbelangt, gleicht der Bezirk Gänserndorf einer unfruchtbaren Wüste“. Er hatte Erfolg, von einer Wüste kann keine Rede mehr sein. Die Gruppe hat heute 40 aktive Mitglieder, die bei vielen Festen im Einsatz sind und musikalisch von den „Kornlandlern“ begleitet werden. Wie jedes Jahr wird am Samstag nach dem Muttertag im Pfarrstadl von Spannberg ein Volkstanzfest veranstaltet. Heuer wird in diesem Rahmen am **17. Mai 2025** der 50er gefeiert.



Tanzangebote



© VTG Teufelstein

Tanzkurse und offenes Mittanzen

Die aktive Volkstanzgruppe-Gruppe Teufelstein ist ständig bemüht, die Tradition und damit das Erbe unserer Tanzkultur weiterzutragen und lädt dazu alle Interessierten, ob Paare oder Single zu den wöchentlichen Tanzabenden bei Livemusik ein. Volkstanzes als Fitnessbringer für Körper und Seele - ein echtes Erlebnis!

Ab Donnerstag, 9. Jänner 2025, 20:00-21:30 Uhr
Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixg. 5a

www.volkstanzgruppe.teufelstein.perchtoldsdorf.or.at

Tanzen mit Nicola/Gruppentänze

Entdecken Sie die Vielfalt des Tanzens ohne feste:n Partner:in! Von tradierten bis hin zu historischen Tänzen bietet Nicola Benz eine reiche Auswahl an Bewegungsformen.

Lassen Sie sich von mitreißender Musik inspirieren und entdecken Sie Ihren eigenen Rhythmus.

Ab Montag, 13. Jänner 2025 14täglich 19:00-20:30 Uhr im Festsaal des Alpenvereins Edelweiß, 1010 Wien, Walfischgasse 12/1; Beitrag € 14 pro Person

www.benzbewegt.net

E

S

T

U

T

S

I

C

H

W

A

S

!

Rückblick

Grenzenlos Tanzen Wieder begann unser Tanzjahr im September vor dem Schloss Belvedere. Bei herrlichem Wetter mit strahlendem Sonnenschein und mehr als erfrischenden Brisen konnte das Gefühl für unbeschwerte Sommertage zurückgeholt werden, dies umso mehr als heuer die griechische Gruppe Meltemi aus Wien mit uns das Fest gestaltete. Sowohl griechische Kreistänze als auch unsere Paartänze wurden mit großer Freude angenommen.

Zum Tanz spielte die Bunte Tanzmusi rund um Gudrun und Michael Tomek-Eppich, kräftig unterstützt von netten Menschen, die die Schirme gegen den Wind sicherten und vor dem Davonfliegen bewahrten.



Um den Tanz für Kinder und Junggebliebene nahmen sich Irmgard und Gottfried Kayser erfolgreich an. Am Ende des Tages gingen alle zwar verschwitzt aber zufrieden nach Hause. Danke allen, die mitgeholfen haben!

73. Wiener Kathreintanz - der Ball der österreichischen Tänze



Die Volkstänzer:innen aus der Steiermark, unter der Leitung von Zita Maitz kamen mit der „Oststeirer Streich“ und luden nach einer kurzen Vorführung zum steirisch Tanzen ein, sichtlich machte es allen viel Spaß.

Genauso lockten die Tanzgeiger, die Klosterneuburger Geigenmusik und die Spielmusik Pflieger die Gäste auf die Tanzfläche. Klangliche Kontrapunkte bildeten die Kooperationen mit der MDW und dem Wiener Volksliedwerk: Tanz zu Reels und Jigs, gespielt von Studierenden unter der Leitung von Stefan Steiner sowie Gesang und Zither zum Zuhören, gestaltet von bauer:hofmann.

Die Eröffnung stand unter dem Motto „Aus der Reihe tanzen“. Im Komitee war auch eine Projektklasse des Haydn Realgymnasiums vertreten.



So berichteten die Schüler:innen: „Der Kathreintanz ist eine alte Tradition, die vor allem in Österreich bekannt ist. Er findet immer Ende November statt und markiert das Ende der Tanzsaison vor der Adventzeit. Man sagt, „Kathrein sperrt die Geigen ein“, weil die Adventzeit als ruhig und besinnlich gilt.

Bei diesem besonderen Tanzabend treffen einander viele Menschen, um traditionelle Tänze zu erleben und selbst mitzutanzten. Unser Kathreintanz fand im Palais Ferstel in Wien statt – ein wirklich wunderschöner und festlicher Ort, der perfekt zu diesem Anlass passt. Dort wird zu Volksmusik getanzt, was die Veranstaltung zu etwas ganz Besonderem macht.

Die Vorbereitungen für den Kathreintanz begannen für uns Siebtklässler bereits Wochen vorher. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs Musik haben wir gemeinsam mit einigen Student:innen intensiv geprobt. Die Proben fanden am Abend von 19:00 bis 21:00 Uhr statt, um die Choreografien zu üben und die Tänze zu perfektionieren.

Die Proben waren manchmal anstrengend, weil wir so lange am Abend dabei waren, aber sie haben uns auch richtig Spaß gemacht. Es war spannend, mit den Student:innen zusammenzuarbeiten. Sie haben uns viele Tipps gegeben und wir haben viel voneinander gelernt. Es war auch großartig zu sehen, wie wir als Gruppe zusammengewachsen sind und immer besser wurden.

Am Ende war es der Mühe absolut wert. Der große Abend im Palais Ferstel war ein unvergessliches Erlebnis! Es hat sich so besonders angefühlt, in diesem wunderschönen Saal vor so vielen Zuschauern zu tanzen und all das zu präsentieren, woran wir so lange gearbeitet haben. Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützt haben – bei Frau Professor Schmidt und den Student:innen. Es ist ein Erlebnis, das wir so schnell nicht vergessen werden!“

Fedi Zarrougi und Omaila Taleb

Tanz Mit 2025

An drei Sonntagen lädt die ARGE Volkstanz Wien mit Unterstützung verschiedener Gruppen die Zuseherinnen und Zuseher zum Tanzen „im öffentlichen Raum“ ein. Wir freuen uns auf zahlreiches Dabeisein von euch allen.

Sonntag, 18. und 25. Mai und 1. Juni
Jeweils 11:00 bis 13:00 Uhr

Die Veranstaltungen finden nur bei Schönwetter statt.
Info: Johann Jung, Tel: 0699/10086989



© Hans Jung

Divinerisch!

Drei Jahre nach ihrer ersten CD legen die sieben jungen Divinerinnen eine weitere beglückende CD zur Wiener Musik vor. Denn auch wenn sie es selbst zuerst gar nicht glauben wollten – ihre Musik hat so viele Menschen süchtig gemacht, dass aus einem CD-Projekt eine längere Zusammenarbeit wurde, die sie sogar zu einem Popfest und bis nach Südkorea gebracht hat.

Weiterhin suchten sie Schätze in den Archiven, um sie neu zu arrangieren und interpretieren, spielen aber auch moderne Auftrags- und Widmungskompositionen, und das alles in ihrem unverwechselbaren und vielfältigen Klangbild, das sie entwickelt haben. „...scheinbar destilliert und mit Luft aufgeschlagen - der Landler klingt nicht nach Ledersohle auf Holzboden, sondern nach barfuß auf Sommerwiese...“, so die Musikwissenschaftlerin Sandra Hupauf in ihrer Rezension.

Die CD beginnt mit einer zarten Annäherung an Wien – es erklingt zuerst die „Husarenpolka“ aus dem niederösterreichischen Volksliedarchiv, die mit ihrem Moll-Teil divinerisch interpretiert wird. Gleich danach singen Erna Ströbitzer und Marie-Theres Stickler „Geh i her über d'Alm“, ein ländliches Lied in seiner wienerischen Gestalt, gefolgt von „Linzer Tänzchen“, arrangiert von Walter Deutsch. Die überlieferte Besetzung erklingt hier mit zwei Geigen und Cello, die Melodien schleichen sich zart und anmutig, aber doch zupackend ins Herz!

Nach der humoristischen Einlage „Heute is ausg'steckt für Soda mit ohne“, gefolgt vom Divinerisch! Marsch von Helmut T. Stippich („Die Musik sprudelt vor Lebensfreude und Verspieltheit und

erinnert an Zirkus- und Film- musik des frühen 20. Jahrhunderts.“) darf man tief in die Imagination von Alt-Wien eintauchen, mit Tanz und Mär-

schen von Pischinger, Mikulas, Schrammel und Lanner und weiteren. Getragen von warmen Streicher- und perlenden Klarinettenönen über der stabilen Basis der Kontragitarre wird man in den nächsten abwechslungsreichen Nummern mit viel Rubati vom Schwelgen in Klangbädern verführerisch in die Ekstase begleitet. Auch die zeitgenössische Komposition „Mit Lust und Laune! Walzer“ von Manfred Kammerhofer reiht sich durchaus in diese Tradition ein. Der Kleine Wiener Marsch von Kreisler und der Galopp! von Roland J.L. Neuwirth bringen eine weitere Stilschicht ins Spiel, bevor sich das Ensemble mit den Jeutendorfer Ländler verabschiedet und den Kreis zum CD-Anfang schließt.

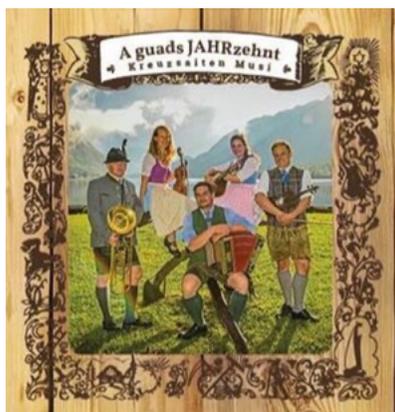
Wie schon bei der ersten CD erfreut die Klarheit und Durchsichtigkeit der Aufnahmen das Ohr ebenso wie die große Musikalität und Spielfreude der Musikerinnen. Leider verlässt Marie-Theres Stickler mit dieser CD das Ensemble – umso mehr ein Grund sich dieser CD zu vergewissern!

© Gramola 2024
Erhältlich über die Homepage: divinerinnen.at
Preis: 19,-



N
E
U
E
R
S
C
H
E
I
N
U
N
G
E
N

A guads JAHRzehnt



Anna Stögner (Geige, Kontrabass, Gesang) und Rainer Fischer (Posaune, Kontrabass), einmal unterstützt auch von Markus Hopfer an der Rumpfl (Harmonika). Da hört man das Wimmer-Trio mit Harmonika, Harfe und Gitarre, die Geigenmusi mit 2 Geigen, Harmonika, Harfe und Bassgeige sowie die 2. Besetzung mit Harmonika, Posaune, Harfe, Gitarre und Bass, die tiefe Blechpartie und den Dreigesang. Alle musizieren mit viel Natürlichkeit, Begeisterung und Liebe - schwungvoll und mitreißend. Man hat das feine Gefühl am

Ein gutes Jahrzehnt nach ihrer ersten CD legt auch die Kreuzsaitenmusi ihre 2. CD vor. In verschiedenen Besetzungen spielen und singen die Geschwister Sophie (Harfe, Gitarre, Gesang), Josi (Harmonika, Trompete) und Herbert Wimmer (Gitarre, Geige, Gesang) gemeinsam mit

Stammtisch dabei zu sitzen.

Beheimatet in der Gemeinde Grundlsee, sind sie wesentliche Träger des kulturellen Lebens und geben ihr musikalisches Wissen auch der nächsten Generation weiter! Sie begleiten das regionale Leben (mit großer Ausstrahlung nach Wien und Bayern) durchs Jahr – so wie auf der CD lustvoll zu hören ist. Neben tradierten Volksweisen hört man flotte Eigenkompositionen von Josi, der sich gern auf der Harmonika „austobt“. Einige Stücke kommen aus der Verbindung zu Salzburg, wo der kürzlich verstorbene Vater Pepi Wimmer musikalisch tätig war und natürlich ebenso prägte wie legendäre steirische Vorbilder. Kontaktfreudig und vielseitig nimmt die Kreuzsaitenmusi unterschiedlichste musikalische Impulse auf, macht sie sich zu eigen, bleibt jedoch fest verankert in der heimischen Musizierpraxis. Daraus resultiert das zündend spontane und improvisationsreiche Spiel, das vor keinen Herausforderungen Halt macht.

ES

© ATP-Records 2024
Erhältlich über: <https://www.grundlsee.at/kreuzsaiten-musi.html>
Preis: 20,-

Termine Tanzfeste 2025

| | | |
|--|-------------|--|
| Mi, 8. Jänner | 19:30-21:30 | Ernstl Tanzen ÖAV Zentrum, 1010 Wien, Walfischgasse 12/I. Stock Musik: Tanzmusik Kaiserspitz; Leitung: Wilfried Mayer (0676/615 60 55) |
| Sa, 18. Jänner | 18:00-23:00 | Austria Volkstanzfest VHS PAHO Per Albin Hanson Siedlung Ost, 1100 Wien, Ada Christengasse 2B Musik: Spielmusik Pflieger Leitung: Günter Meixner (0676/33 25 614) |
| Sa, 25. Jänner | 18:30-23:00 | 33. Festliches Tanzen Seelsorgezentrum St. Josef auf der Haide, 1110 Wien, Bleriotgasse 50 Musik: Spielmusik Heftner Leitung und Tischreservierungen: Monika und Hans Jung (0699/100 86 989 oder johann-jung@gmx.at) |
| Sa, 15. Februar | 17:00-22:00 | 59. Niederösterreichisches Volkstanzfest Baden Congress Casino Baden, 2500 Baden, Kaiser Franz-Ring 1 Musik: Tanzmusik Kaiserspitz, D'Auhäusler Kontakt: Ute Martinek-Korbuly (ute.martinek@gmx.at) |
| Sa, 1. März | 18:00-22:30 | Tanz im Fasching Pfarre Akkonplatz, 1150 Wien Oeverseestraße 2c Musik: Auftanz; Kontakt: Gerhard Zwinz (0676/605 77 05, gerhard.zwinz@gmail.com) |
| Sa, 26. April | 18:30-22:30 | Landlerisch Tanzen Sandleiten Unterkerche, 1160 Wien, Sandleitengasse 53 Musik und Leitung: Tanzmusik Kaiserspitz Kontakt: Brigitte Hofbauer (0664/823 05 18) |
| Sa, 3. Mai | 17:00-22:00 | Volkstanzfest Loosdorf Gasthaus Planer, Rammersdorf 5, 3132 St. Margarethen Leitung: Leopold Hainzl (0664/73 603 756) |
| Sa, 17. Mai | 15:00-19:00 | 46. Marchfelder Volkstanzfest Pfarrstadl, Hauptstraße 107, 2244 Spannberg Musik: Auftanz Reservierung: Gerlinde Fritz (0650/264 29 08) |
| So, 18. Mai | 19:30-22:30 | Kleines Fest der Sportunion Wien Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal mitnehmen Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70) |
| So, 18. und 25. Mai, 1. Juni | 11:00-13:00 | Tanz Mit 2025 Stock im Eisenplatz, 1010 Kärntnerstraße 2 Verschiedene Musiken Kontakt: Johann Jung (0699/100 86 989 oder johann-jung@gmx.at) |
| 7. Juli - 25. August, jeweils Mo | 19:30-21:30 | Sommertanzen (offenes Tanzen) in Wien Park Barockschloss Miller-Aichholz, Europahaus, 1140 Wien, Linzerstr. 429 Kontakt: Gudrun (0680/1244961, gudrun.eppich@hotmail.com) und Michael Tomek-Eppich (0699/11451583, michael.tomek@gmx.at) Auch bei Schlechtwetter (bitte um geeignete Schuhe!) |
| So, 31. August | 15:00-19:00 | 6. Aggsbacher Volkstanzfest Feuerwehrhaus, 3641 Aggsbach Markt Musik: Aggsbacher Tanzmusi Leitung Brigitte und Karl Hofstetter (0676/426 44 52 oder brigitte.hofstetter@gmx.at) |
| Sa, 6. Sept. | 15:30-18:00 | Grenzenlos Tanzen vor dem Schloss Belvedere Südseite des Oberen Belvedere, 1030 Wien, Prinz-Eugen-Straße Veranstalter: Arge Volkstanz Wien (0680/310 76 46) |

Termine Tanzkurse 2025

| | | |
|---|----------------------------|---|
| Fr, 10. und 24.01, ab 14.02.2025 14-tägig | 17:30-18:15 | Kindertanzen für Kindergarten- und Volksschulalter Tanzraum des Volkstanzkreises Schönbrunn, 1190 Wien, Nusswaldgasse 3 Leitung: Irmgard Kayser und Renate Eckart Info: www.volkstanzkreis-schoenbrunn.at/kindertanzen Anmeldung: kindertanzen.vtk@gmx.at |
| So, 12., 19. und 26. Jänner | 18:30-20:30 | Sportunion Wien - Squares & Mixers Großturnhalle BG 9, 1090 Wien, Wasagasse 20 Bitte turnsaaltaugliche Schuhe (keine hohen oder harten Absätze) Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70) |
| So, 23. bis So, 30. März | | Volkstanz und Entspannung Quellenhotel der Heiltherme Bad Waltersdorf, 8271 Bad Waltersdorf, Thermenstraße 111 Info: www.heiltherme.at , Tel.: 03333/500-0, Hans Jung (0699/100 86 989) |
| So, 27. April und 4., 11. und 18. Mai 2025 | 18:00-19:30 19:30-21:00 | Sportunion Wien - Volkstanzkurs Teil 2 Fortgeschrittene Offenes Tanzen im Anschluss Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal. mitnehmen Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70) |
| So, 5. Jänner, 2. Feb., 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni | 15:00-17:00 | Höfischer Tanz Pfarrsaal der Pfarre Am Schüttel, 1020 Wien, Böcklinstraße 31 Leitung: Erika Weithofer (0676/488 14 69 oder erika.weithofer@gmail.com) www.hoefischer-tanz.at |
| Sa, 9. bis Fr, 15. August | | Musikferien Gössenberg/Steirisches Ennstal (Volksmusik für Kinder) Leitung und Auskunft: Else Schmidt (else.schmidt@gmx.at) |
| Sa, 16. bis Di, 19. August | | BAG-Woche in Gmunden Hotel Magerl, Information und Anmeldung unter www.volkstanz.at oder im BAG-Sekretariat (0660/679 5591) |

Trachtenbörse

jeweils Samstag von **10:00 bis 13:00 Uhr**
29. März, 26. April und 14. Juni
Ort: Bockkeller, 1160 Wien, Gallitzinstraße 1;
Auskunft: Barbara Eisenhardt (0676/6119562)
Gudrun Tomek-Eppich (0680/1244961)

Folkloretanzen in Wien

Hinweise über verschiedene Angebote
unter www.folklore.or.at
Vor allem Kreis- oder Kettentänze ohne
Partnerstruktur

Impressum

Aufgabennummer: 02Z033209S/1

„Österreichische Post AG/Sponsoring Post“

Basis.Kultur.Wien - Wiener Volksbildungswerk
A-1150 Wien, Vogelweidplatz 9

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien

p. Adr.: Anton Hiess

2351 Wiener Neudorf, Hauptstraße 26F/1/6

Telefon: +43(0)680/310 76 46

E-Mail: info@volkstanzwien.at

Internet: www.volkstanzwien.at

ZVR Nr. 330 543 997

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe am 1. Juni 2025

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Else Schmidt,

Mag. Veronika Sinabell, Mag. Judith Ziegler

Fotos: Judith Ziegler, Peter Zeschitz (Kathreintanz)

Druck: Johann Seiberl, Linzer Straße 18, 3382 Loosdorf